

Achtes Hauptstück.

Wie Blödel erschlagen ward, wie der Mordkampf zwischen den Nibelungen und Hunen im grossen Saal anhub und wie sie die Todten hinaus warfen.

Streitfertig standen Blödels Recken sammt und sonders und in tausend Halsbergen hoben sie sich zu der Herberge, wo Dankwart mit den Knechten zu Tische saß. Als Blödel eintrat, grüßte ihn Dankwart mit Sitten, sagend: „Willkommen hier im Hause, mein Herr Blödel! Was bringt Ihr mir für Märe?“ Gab da zur Antwort Blödel: „Du darfst mich nicht willkommen heißen, denn mein Kommen bedeutet Dein Ende, um Deines Bruders Hagen willen, welcher den Sigfrid erschlug. Das sollst nun Du und das sollen andere Degen hier bei den Hunen entgelten.“ — „Ei, nicht doch, Herr Blödel; da müßt' uns ja mächtig reuen diese Meise. Und ich war ja noch ein kleiner Junge, als Sigfrid das Leben ließ¹⁰⁷). Nicht weiß ich also, was mir wollte König Egels Weib.“ — „Ich weiß Dir mehr von dieser Märe nicht zu sagen als daß Deine Magen, Gunther und Hagen, den Mord begingen. Und aber nun wehrt euch, ihr Unglückseligen, denn verloren seid ihr und euer Tod soll für Kriemhild ein Pfand abgeben.“ Darauf Dankwart: „Ihr wollt also nicht abstehen? Hei, dann reut mich mein Bitten und ich hätt' es besser geipart.“

Sprach's, der schnelle Degen, und sprang vom Tische auf und blöste sein breites, langes und scharfes Schwert und damit schlug er Blödeln einen schwinden Schlag, davon dem Hunen das Haupt mitsammt dem Helm zu Füßen fiel. „Das,“ rief der Held, „sei die Morgengabe für Nudungs Wittib, die Du zur Braut wähltest. Sie mag morgen freien einen andern Mann; will er die Mitgift, mag er sie ausbezahlt erhalten in gleicher Münze wie Du.“ Da aber Blödels Mannen ihren Herrn erschlagen sahen, wollten sie das den Gästen nicht länger so hingehen lassen. Grimmigen Muthes und mit hochgeschwungenen Schwertern sprangen sie ein auf das Gefinde. Viellaut rief da Dankwart allen den Knappen zu: „Ihr seht wohl, edle Knechte,